Bärenpost

Nr. 63 • März 2019

Gesellschaft zum Bären
Bläsiring 160, 4057 Basel • PC-Konto 40-220593-9 • info@baerengesellschaft.ch
www.baerengesellschaft.ch• www.facebook.com/baerengesellschaft

Am 12. Januar tanzte traditionell die Bärin im Kleinbasel. Mit ihr sind viele Menschen aus ihren winterlichen Höhlen gekommen um gemeinsam ein Zeichen zu setzen gegen Ausgrenzung und Intoleranz in einer Zeit, die zunehmend von populistischen Ideen und Parteien geprägt wird.

Der Auftakt fand im Herzen des multikulturellen Kleinbasels auf dem Platz vor der Matthäuskirche statt und führte die Bärin mit ihrer Kapelle zu verschiedenen Institutionen im Kleinbasel, u.a. zur Bläsibibliothek, zum Eltern-Kind-Zentrum MaKly, zur Claramatte und zum Quartietreffpunkt BURG, sowie zum Frauenwohnhaus der Heilsarmee. Zum Abschluss gab es einen kleinen Boxkampf im Boxclub Basel.

... die Bärin fährt Fahrrad ....

Abends war die Reithalle der Kaserne Basel zum Bärenmahl mit kurdischem, indischen und schweizerischen Spezialitäten bis auf den letzten Platz gefüllt.

Durch das Kulturprogramm führte erstmals Heidi Mück, den musikalischen Rahmen bildete das ATMOS Trio.

Ruedi Linder

Helene Berglund

Laszlo Villanyi

Mit den Basketballern des BC Bären Kleinbasels besteht seit vielen Jahren ein Vorzeige-Projekt zur Förderung der Integration sowohl durch Breitensport als auch durch Leistungssport. Das Midnight Basketball zieht jeden Samstag Jugendliche ab 14 Jahren zum freien und friedlichen Baskeltballspielen in die Erlenmatthalle und vom Teddibärenclub (U11) bis zur ersten Mannschaft (Nationalliga B) spielen insgesamt 10 Mannschaften in unterschiedlichen Ligen.

Die Kinder durften mit den Basketballern ein kleines Probetraining vor der Kaserne absolvieren und so war die Bühne frei für die diesjährige Tischrednerin: Mit Sibel Arslan hielt eine Nationalrätin mit kurdisch-alevitischen Wurzeln eine engagierte und kämpferische Rede, die wir in Teilen auf der Folgeseite abdrucken.

Für ihre Rede erhielt Sibel Arslan viel Applaus von den Anwesenden. Anschliessend zog die Bärin mit dem Bärenzug und den Laternenträgern in die regnerische kleinbasler Nacht, zuerst zur Bar Didi Offensiv, dann schon traditionell zum Bärenfelserbeizli von Judith und Ruedi Bachmann. Weiter ging es zur Braubude Basel, zur Mattenstrasse 74/76, und zur Beizengenossenschaft Hirscheneck, bevor der Umzug mit dem Schlusstanz der Bärin vor dem Schwarzen Bären endete.

Gerd Laifer

Von ungeschriebenen Regeln (Tischrede von Sibel Arslan vom 12.01.2019)

Liebe Bärenfreundinnen und -freunde, liebe Kinder

Wenn Sie glauben, ich würde Ihnen heute noch ein gutes Jahr wünschen, dann irren Sie sich, denn das wäre ja völlig unbaslerisch ... Es entspricht unserer Tradition, dass wir Neujahrswünsche nur bis und mit dem Dreikönigstag, also bis zum 6. Januar, aussprechen. ... Trotz dieser Regel wurde mir auch nach dem ... 6. Januar von zahlreichen Baslerinnen und Baslern ein gutes Jahr gewünscht. ... Ich musste feststellen, dass nicht alle ungeschrieben Regeln so stur befolgt werden, wie ich sie übernommen hatte. ... So heisse ich sie alle herzlich willkommen an einem der schönsten und buntesten Anlässe des Jahres – sozusagen der «VW-Bus» unter den Anlässen – und freue mich auf diesen tollen Abend.

...

Während derzeit andere Mauern bauen – die Rede ist von der gigantischen Mauer, welche die Türkei zu Syrien und Iran gebaut hat und dem Versuch, eine Mauer zwischen den USA und Mexico zu ziehen – will die Bärengesellschaft die unsichtbaren Mauern zwischen den Menschen abbauen.

...

Wir müssen also auch heute dafür kämpfen,

- *dass die rechtskonservativen Kräfte nicht die Unterstützung für die Schwächsten unserer Gesellschaft untergraben ...,*
- *dass in vielen Ländern PolitikerInnen, Journalisten und AktivistInnen ihre Meinungen äussern können und nicht verhaftet, vertrieben oder ermordet werden,*
- *und dass die Schweiz keine Waffen in Kriegsgebiete verkauft.*

Die Ziele der Bärengesellschaft gelten also auf allen Ebenen – für den Kanton Basel-Stadt, für die Schweiz, für die EU, ja für die ganze Welt.

Toleranz, Respekt, Solidarität und Gleichstellung.

...

Als Baslerin und Schweizerin mit alevitisch-kurdischen Wurzeln aus der Türkei darf ich den Kanton Basel-Stadt im Nationalrat vertreten. Und ich spüre bei allen Bevölkerungsschichten Basels Respekt, Anerkennung und Unterstützung. Ich bedanke mich dafür.

...

Das erste Jahr war besonders deshalb schwierig, weil ich von den Medien oft nur zur Migrationsthemen angefragt wurde, auch weil sich die politische Situation in der Türkei deutlich verschärft hatte und der Kampf der Kurden gegen den IS im Vordergrund stand. Der Blick auf eine Nationalrätin mit Migrationshintergrund stand viel mehr im Vordergrund als die politischen Inhalte. Lange Zeit war es für mich nicht einfach, die Balance zu finden und den Erwartungen der Wählerinnen und Wählern, der Kurdinnen und Kurden, der Türkinnen und Türken, der Migrantinnen und Migranten und den Menschen ohne Migrationshintergrund gerecht zu werden.

...

Wenn ich von Solidarität rede, dann rede ich von der Solidarität mit den Eisbären, welche nicht wie unsere Bärin fröhlich tanzen kann, da der Klimawandel ihren Lebensraum gefährdet. Ich spreche auch von der Solidarität mit den Schülerinnen und Schülern, welche eine unentschuldigte Absenz in Kauf nehmen, um für ihre Zukunft, für eine konsequentere Klimapolitik auf die Strasse gehen, weil die Mehrheit im Nationalrat es nicht fertiggebracht hat, ein griffiges CO2-Gesetz zu verabschieden. Die Jungen akzeptieren dies nicht.

...

Damit sich die Mehrheitsverhältnisse im Parlament ändern, damit die Ziele der Gesellschaft der Bären Früchte auf dem politischen Parket tragen, braucht es das Engagement von uns allen ... In diesem Sinne wünsche ich euch Gesundheit, damit wir mit der Bärin das Tanzbein schwingen können, und danke euch herzlich für euren Einsatz für eine lebenswerte Stadt, für eine bessere Schweiz und eine gerechtere Welt. (der vollständige Text ist unter www.barengesellschaft.ch einsehbar)

Einladung zur Generalversammlung der Gesellschaft zum Bären

Dienstag, 07. Mai 2019, 20.00 Uhr

BrauBudeBasel Oetlingerstrasse 84, 4057 Basel

Traktanden:

→ Protokoll der letzten GV
→ Jahresbericht
→ Kassenbericht & Revisionsbericht
→ Bärentag 2020
→ Ausblick & Projekte

Das Bärenbuch: Der Bär ist los!

Der Bär ist auf einer Reise durch geheimnisvolle Länder, aber kehrt zurück ...

Ein von Nicolas d'Aujourd'hui illustriertes Bilderbuch in 16 Sprachen: Deutsch, französisch, italienisch, rätoromanisch, spanisch, portugiesisch, kroatisch (bosnisch, serbisch), kurdisch, albanisch, arabisch, türkisch, indonesisch, englisch, russisch, schwedisch und holländisch.

Preis: CHF 28.– zzgl. Porto

Zu bestellen mit untenstehenden Talon oder via e-Mail: info@baerengesellschaft.ch.

Kontakt- und Bestell-Talon

○ Ich bestelle ..... Exemplare des Bärenbuches à 28.– (zzgl. Porto)

○ Die Mitarbeit bei den Bären interessiert mich.

○ Informieren Sie mich bitte über Sponsoring-Möglichkeiten.

Name, Vorname .....

Strasse .....

PLZ, Ort .....

e-Mail .....

Datum, Unterschrift .....

Einsenden an: Gesellschaft zum Bären, Bläsiring 160, 4057 Basel